

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“ und „Stadt-Anzeiger“

Fernsprecher 269

Fernsprecher 269

**Nachweislich
größte Abonnentenzahl in der
Stadt Eltville.**



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementssatz pro Quartal M. 1.00 für Eltville und auswärts. (ohne Trägerlohn und Postgebühr.) — Inseratengeld: 20 f die einspalige Petit-Zeile Reklamen die Petit-Zeile M. 3.00. Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nº 99.

Eltville, Samstag, den 13. Dezember 1919.

50. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verordnung, vom 29. November 1919
beir. Verkaufspreise für den Kleinvverkauf.

Es ist zur Kenntnis des Oberkommandierenden Generals gekommen, daß deutsche Kaufleute Ihre Waren im Kleinvverkauf zu verschiedenen Preisen verkaufen, je nachdem die Käufer Deutsche oder Franzosen sind.

Solche Missbräuche sind dem Schieberzum nahe verwandt; nach tausendjährigen Grundsätzen müssen die Verkaufspreise aus dem Geschäftsbetriebe festgestellt werden und nicht unter Berücksichtigung der Nationalität.

Der Oberkommandierende General verbietet jedem Kaufmann im Kleinhandel 2 verschiedene Verkaufspreise für denselben Gegenstand zu haben.

Jede festgestellte Übertreibung wird durch das Militärpolizeigericht verfolgt und kann eine Strafe bis zu 6 Monaten Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe nach sich ziehen.

Abgesehen von den oben angeführten Bestrafungen wird der Oberkommandierende General im Wiederholungsfall die zeitweilige Schließung für eine Dauer bis zu 3 Monaten über solche Geschäfte verhängen, bei denen derartige Zu widerhandlungen festgestellt werden sind.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Verkaufspreise im Klaren, für den Käufer verständlichen Bissen aufgezeichnet sein müssen.

ges. Degoutte.

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

ges. Percin,

F. B. 429. Rüdesheim, den 4. Dez. 1919.

Wird veröffentlicht:

</div

Büttwitz hin, es müsse nach diesen Befehlen gehandelt werden und er mache mich verantwortlich dafür, daß nach den gegebenen Befehlen gehandelt würde und der kleinen Marlohschen Schar nichts Höfes passiert. Dies war die allgemeine Anweisung, einen Befehl zum Geschichtlichen hat er nicht gegeben, auch nicht die Zahl 150 genannt."

Ich habe dann zu Leutnant Wehmeyer gesagt: „Gehen Sie zu Marloh und sagen Sie ihm: Oberst Reinhard sei wütend, daß er so wenig energisch vorgehe, er solle rücksichtslos vorgehen und wenn 150 dabei liegen bleiben sollten. Ich habe ihn auch noch auf die Befehle von Rosse und Büttwitz hingewiesen und gesagt: Marloh müsse danach alles, was erschossen werden muß, erschießen. Als direkter Vorgesetzter habe ich Marloh keinen bestimmten Befehl zum Geschichtlichen gegeben, aber doch keinen Zweifel gelassen, daß unbedingt energisch vorgegangen werden müsse.“

Oberleutnant Marloh ist von der Anklage des Totschlags, da er lediglich befehlsgemäß gehandelt hat, freigesprochen. Er wurde wegen unerlaubter Entfernung zu drei Monaten Festungshaft verurteilt, von denen 2 Monate durch die Untersuchungshaft als verhängt gelten.

Um die deutsche Antwort.

* Berlin, 11. Dez. Die deutsche Antwortnote wird im Laufe des heutigen Tages an Fr. v. Berßner zur Überreichung an Clemenceau ersten Vertreter, den Botschafter Duriau, nach Paris gesandt werden. In der Nationalversammlung wird Minister des Aeußern Müller deutscher sprechen, um über den Inhalt der Note Mitteilung zu machen.

Kabinettssitzung über die Antwortnote.

* Berlin, 11. Dez. Das Reichskabinett beschäftigt sich heute mit dem Inhalt der Antwortnote an die Entente. Die Kommission, die nach Paris gesandt werden soll, hat die Aufgabe, die Andeutung von Wilderungen, die in Aussicht gestellt sind, genauer festzulegen. Als Führer ist Unterstaatssekretär v. Haniel in Aussicht genommen. Wie aus Hamburg gemeldet wird, ist Direktor Elzer von der Hamburg-Amerika-Linie aussersehen, als Sachverständiger in der Frage des Hafensmaterials mitzuwirken. Die entgültige Entscheidung soll morgen in einer Sitzung des Reichskabinetts erfolgen, der die Mitglieder der Pariser Abordnung beiwohnen sollen. Der Hamburger Senat hat in einer nochmaligen Eingabe an die Reichsregierung darauf hingewiesen, daß die Auslieferung des Hafensmaterials den Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens in verhängnisvoller Weise schädigen würde.

Gleichberechtigung des deutschen Handels.

* Amsterdam, 10. Dez. "Associated Press" meldet aus Paris, daß dem deutschen Handel dieselben Rechte eingeräumt werden sollen wie dem der alliierten Mächte.

Das Zentrum will die Geistlichen im örtlichen Schul-Vorstande wissen und macht sein Verbleiben in der preussischen Regierungsmehrheit davon abhängig.

* Berlin, 10. Dez. Das Zentrum verlangte gestern im Unterrichtsausschuß der preußischen Landesversammlung, daß der Geistliche dem örtlichen Schulvorstande unter allen Umständen angehören müsse. Darüber kam es zu einer sehr lebhaften Aussprache. Das Zentrum ließ erklären, daß es von einem Entgegenkommen der übrigen Regierungsparteien in dieser Frage kein Verbleiben innerhalb der Regierungsmehrheit abhängig machen müsse. Die Regierung ließ erklären, daß durch die starke Haltung des Zentrums eine neue Situation geschaffen worden sei, über die erst innerhalb des Staatsministeriums eineklärung stattfinden müsse. Die Demokraten und Sozialdemokraten erklärten in ähnlicher Weise, daß sie ihre weiteren Entschlüsse von der Entscheidung der gesamten Fraktion abhängig machen würden.

Generalpartei für die Steuerhinterzieher.

* Berlin, 10. Dez. Der Steuerausschuß der Nationalversammlung erörterte einen Antrag Trimborn seitens des Entwurf eines Gesetzes über Steuernachzahl (Generalpardon). Reichsfinanzminister Erzberger führte aus, daß er kein unlösbare Bedenken dagegen habe. § 1 des Entwurfs wurde darauf mit einigen Abänderungen angenommen, so daß der Steuerpflichtige sowie seine Erben, straflos bleiben, wenn er aus eigenem Antrieb spätestens bei der Steuerberantragung in der Steuererklärung, oder falls er eine solche nicht abzugeben hat, auf öffentliche Auflösung sein Veründen und Einkommen richtig angibt.

Lokale und vermischte Nachrichten.

CA Göttingen, 12. Nov. Um Freitag, den 12. Dez. 1919, nachmittags 5 Uhr fand im hiesigen Rathaus eine Stadtverordnetensitzung mit vorschließender Tagessitzung statt, in der folgende Beschlüsse gefaßt wurden:

1.5 bis 5.30 Uhr: Wahl von 2 unbefohlene Beigeordneten. Wahl von 4 unbefohlene Magistratsmitgliedern.

Gewählt wurden als unbefohlene Beigeordneten die Herren Dr. Em. und Dr. Rott und Dr. Sch. Als unbefohlene Magistratsmitglieder wurden die Herren Rentmeister Nögger, Mr. Dommermuth, Mr. Schuster und Fr. Waldhausen gewählt.

2. Änderung des § 3 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Über die Änderung dieses Pausus berichten wir in nächster Nummer.

3. Bestellung eines Schriftführers für die Stadtverordnetenversammlung.

Die Versammlung wählte Herrn Stadtsekretär Klatt zum Schriftführer.

4. Genehmigung des Haushaltplanes für 1920.

Dieser Punkt wurde ohne besondere Debatte genehmigt.

5. Errichtung eines städtischen Gaswerkes.

6. Errichtung einer städtischen Biegelei.

Beide Punkten wurden veragt.

7. Erhöhung der Giegebühren.

Die Giegebühren wurden laut Besluß um 150% erhöht.

8. Genehmigung des Jahresbeitrages für die Rhein-gauer Bürgermeistertagung.

Es wurden als Jahresbeitrag 88 Mark bewilligt.

9. Erhöhung des Kleidergelobes der Feldhälter.

Das Kleidergeld der Feldhälter wurde mit 300 Mark festgesetzt.

10. Genehmigung eines Zuschusses zu dem Gehalt des Kreisvolksziehungsbeamten.

Es wurde eine gewisse Summe als Zuschuss bewilligt.

11. Gehaltsregelung der beiden Forstgehilfenstellen.

Der Gehaltszettel wurde ohne besondere Debatte genehmigt.

12. Anstellung eines Friedhofswärters.

Die Anstellung eines Friedhofswärters wurde zur Ausschreibung beschlossen.

13. Bericht des Lebensmittelausschusses.

Hierüber berichtete Herr Dr. Ullinger.

(Amtlicher Bericht in nächster Nummer.)

+ Göttingen, 12. Dez. **Einige neue Eisenbahnsperre.** Die Nachrichten über eine bevorstehende Sperr des Personenzugverkehrs sind nach Mitteilung von zuständiger Seite unbegründet. Die Betriebslage hat sich so weit gebessert, daß eine solche scharfe Maßnahme nicht mehr erforderlich ist. Sollte sie sich wieder verschlechtern, so würden etwaige neue Sperrmaßnahmen rechtzeitig bekannt gegeben werden.

□ Göttingen, 12. Dez. Am Freitag, den 19. Dez. 1919, nachmittags 5 Uhr findet im hiesigen Rathaus Saale die Wahl von 2 Kreistagsabgeordneten durch die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung statt.

+ Göttingen, 12. Dez. Die Vertretung der Oberpostdirektion Frankfurt für die Brückenköpfe Mainz-Koblenz schreibt uns: Pakete nach dem von den Polen besetzten, östlich der Eisenbahn Oderberg-Jablunkau gelegenen Teil von Österreich-Schlesien werden von den Postanstalten wieder angenommen. — Ferner ist der Postverkehr mit Riga, Wismar, und Wolmar wegen Unterbrechung der Strecke Mitau-Riga auf unbestimmte Zeit eingestellt. Die Post von Libau wird wegen Unterbrechung der Strecke Prekuln-Libau bis auf weiteres über Stockholm geleitet.

■ Göttingen, 18. Dez. Der Familienabend des Evangelischen Vereins am vergangener Mittwoch im "Deutschen Haus" war, trotzdem die Veranstaltung an einem Wochentage stattfand, gut besucht und nahm einen harmonischen allseitig befriedigenden Verlauf. Jede Nummer des reichhaltigen Programms wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Wie Herr Pfarrer Beckerling in seiner Begrüßungsansprache betonte, hatte der letzte Familienabend des Vereins im Februar 1915 stattgefunden. Das war noch die Zeit der ersten Bekämpfung, aber wie vieles hat sich seitdem geändert; wie viele auch von den damaligen Mitgliedern sind nicht mehr am Leben. Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen und das Gedicht "Vergessen", das Fr. Auguste Schröder in wissamer Weise vortrug, mahnte, das Andenken unserer gesalenen Helden nicht zu vergessen. Dann gab Pfarrer Beckerling noch einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Dichters und Schriftstellers Fritz Philipp, der als Hauptredner des Abends erschienen war. Einige Proben von seines Gedichten durch Fr. Christ und Schröder vorgetragen, sowie die Vorlesung einer Szene aus dem Westerwälder Volksleben durch Pfarrer Beckerling dienten zur Illustration des Gesagten. — Das Thema seines Vortrags: Braucht die Kirche eine neue Reformation, beantwortete Herr Pfarrer Philipp darin, daß die Kirche der Gegenwart hauptsächlich vor zwei großen Aufgaben gestellt sei, 1) den moralischen Zusammenbruch unseres Volkes aufzuhalten, und 2) die gähnende Kluft zwischen Arbeiter und Bürgertum zu überbrücken. Um das zu leisten, braucht die Kirche eine innere Erneuerung, an der vor allem die jungen Generationen mitwirken müssen und zu der jeder Einzelne mithelfen kann und soll. Eine volle Stunde verstand es der Redner, durch seine ernsten Worte, die durch die Melodie persönlicher Erlebnisse noch eindringlicher und überzeugender wirkten, die Zuhörer zu fesseln und die gespannte Aufmerksamkeit war nicht nur eine Folge der herzlichen Rednergabe des Vortragenden sondern auch des Verständnisses der Hörer für die Wichtigkeit der behandelnden Frage. Die übrigen Nummern des Programms waren der Musik gewidmet. Der Kirchenchor sang zu Liedern Silberskräftige Hymne: "Alles was Odem hat" und später noch zwei Lieder zum Choral der Abends passende Volkslieder. Außerdem führte Herr Pf. Beckerling seine Hausskölle vor, ein Streichquartett, und spielte mit drei Kindern zuerst einige selbstkomponierte Stücke, dann unterstift durch Fr. Beckerling gewandte Klavierbegleitung die beiden ersten Sätze aus der Sinfonie mit dem Paulusklang von H. Haydn. Mit großem Interesse lauschten die Anwesenden auf diese recht sicher vorgetragene Hausmusik und lohnte mit reichem Beifall. So daß dieser Vereinshabend gewiß seinen Zweck vollständig erfüllt, ein neues geistiges Band zwischen den Gemeindegliedern zu knüpfen und ihnen einen edlen Genuss und innigen Gewinn zu verschaffen.

× Göttingen, 12. Dez. (Beschleunigung der Ein- und Ausfuhr). Nach einer Mitteilung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung sind zur Beschleunigung des Geschäftsganges außer den bereits bestehenden Außenhandelsstellen auch die Zentralstellen für Ausfuhrbewilligungen mit der selbständigen Bearbeitung von Ausfuhranträgen nach den ihnen vom Reichskommissar gegebenen Grundsätzen beauftragt worden. Im Geschäftsbereich des Reichskommissars selbst werden nur noch die Ausfuhranträge auf Lebens-, Futter- und Genussmittel, Reise- und Umgangsgut, Austauschwaren und höhere Sammelanträge bearbeitet, sowie die gesamten Einfuhranträge, soweit die Bewilligung nicht an andere Stellen bereits früher übergegangen ist. Ein Zeichen der Zentralstellen mit dem ihrer Zuständigkeit unterliegenden Geschäftsbereich wird demnächst herausgegeben werden.

✓ Göttingen, 12. Dez. Mündlichkeit der Sparprämienanleihe. Von manchen Seiten wird die Mündlichkeit der Sparprämienanleihe in Zweifel gezogen. Das Reichsjustizministerium hat nun mehr sein Gutachten dahin abgegeben, daß bereits nach den bestehenden Vorschriften die Deutsche Sparprämienanleihe 1919 mündlich ist.

✓ Göttingen, 10. Dez. Die Zeichnungen auf die Deutsche Sparprämien-Anleihe 1919 bei dem Vorstand der Göttinger Bäckerfeuerwehr betragen: Mr. 501,000.—

* Göttingen, 12. Dezember. (Bäckerfeuerwehr während der Weihnachtszeit.) Zur glatten Abwicklung des Bäckerfeuerverkehrs während der Weihnachtszeit treten für die Zeit vom 12. bis einschließlich 26. Dezember die nachstehenden Beschränkungen ein:

a) Zur Beförderung unter Wertangabe bis 100 Mark und über 100 Mark sind von Privatpersonen nur solche Pakete anzunehmen, die, abgesehen von den Inhalten betreffenden Mitteilungen, ausschließlich barres Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold, Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte Gegenstände enthalten. Pakete mit anderem Inhalt sind während der angegebenen Zeit von der Verbindung unter Wertangabe aufgeschlossen.

b) Das Verlangen der Beförderung ist für die bezeichneten Tage bei gewöhnlichen Paketen, die von Privatpersonen verschickt, nicht zugelassen.

c) Zur Beförderung als "dringend" oder unter "Geschrieben" werden während der angegebenen Zeit Pakete von Privatpersonen nicht angenommen.

1. Die Pakete müssen fest und dauerhaft verpackt sein. Dünne Papptaschen, schwache Schachteln, Zigarrenkisten u. dgl. sind zur Beförderung nicht geeignet.

2. Die Pakete müssen mit einer dauerhaften, deutlichen und vollständigen Aufschrift versehen sein, so daß sie nötigenfalls auch ohne die Paketkarte bestellt werden können. Auf dem Paket ist der Name und Wohnort nebst Wohnung des Absenders anzugeben, in das Paket oben auf ist ein Doppel der Aufschrift zu legen. Die Paketaufschrift hat alle wesentlichen Angaben der Paketkarte zu enthalten, also bei Paketen mit Postanzeige den Betrag der Nachnahme usw. Der Bestimmungsort muß genau, deutlich und recht groß bezeichnet, bei Sendungen nach großen Orten muß die Wohnung des Empfängers, bei Paketen nach Berlin außerdem der Postbezirk (N, O usw.) auf der Paketkarte und auf dem Paket angegeben sein. Die Aufschrift muß auf die Pakete selbst geschrieben oder mit gut hastendem Klebefolie so hältbar festgestellt sein, daß sie nicht während der Beförderung durch Zusatz abgerissen oder abgestreift werden kann. Namentlich müssen sogenannte Fahnen aus dauerhaften Stoffen beibehalten und gut befestigt sein. Wenn Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit oder Fett absetzen, in Beutel verpackt sind, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung gestellt sein. Früherzeitige Auslieferung ist notwendig.

S Göttingen, 12. Dez. Gleich anderen Vereinen wird auch der "Kathol. Kaufm. Verein" wieder nach langer Pause mit einem Weihnachts-Familien-Abend vor die Öffentlichkeit treten. Der Ausschuß hat beschlossen, solchen am Sonntag, den 4. Januar im Saale der "Burg Gräf" stattfinden zu lassen. Es soll mit einem äußerst dichten Programm überzogen werden, und somit dürfte den Besuchern ein recht anregender und genügender Abend bevorstehen. Näheres werden wir noch bekanntgeben.

CA Göttingen, 13. Dez. Morgen, Sonntag, von nachmittags 3 Uhr bis 10 Uhr abends findet im "Hotel Neisenbach" Großes Konzert mit anschließendem Ball statt. Der Ball beginnt um 6 Uhr abends. (Näheres siehe Inserat.)

+ Göttingen, 12. Dez. Am Mittwoch begann zu Wiesbaden im "Paulinen-Schlößchen" die Weinversteigerung der Staatlichen Preußischen Domäne und endete am Freitag nachmittag. Der erste Tag der Versteigerung brachte für rund 475 Hektoliter Wein einen Erlös von rund 6 Millionen Mark! Ein in der gesamten Weingeschichte unerhörtes Ereignis. Das weder die Stimmung, noch der Zustand selbst, der dies zeitigte, als "normal" anzusprechen, liegt auf der Hand. Der größte Teil der Weine ward durch die Kommission Leo Levita Söhne und Brosgitter für eine Reihe von Interessenten erzielt. Nr. 75, ein Halbtrock Steinberger 18er Auslese, erzielte Herr Befisch für die Kurhauskellerei des Herrn Ruthé für den Preis von 128 400 Pf. für 600 Liter. Bereits das billige Halbtrock 18er erzielte 22 150 Pf., das billige Halbtrock 17er Steinberger



Das reinweiße Licht

50 000 M. Die Preise für die 18er bewegen sich zwischen 83 400 und 137 000 M. für ein Holzstück. Ein Viertelstück (300 Liter) Hattenheimer Trockenbeer-Auslese erbrachte 131 200 M., ein Viertelstück Steinberger Trockenbeer-Auslese 146 100 M. — 487 M. für ein Liter! — Durchschnittlich erzielten die 18er Steinberger für 100 Liter (hundert Liter) 5925 M., die 17er Steinberger 12 700 M., die 16er Steinberger 18 700 M. — alles für 100 Liter umgerechnet. Der zweite Tag brachte einen Erlös von nahezu 6 000 000 Mark, worunter sich ein Viertelstück feinste Trockenbeer-Auslese 1915er Eltville-Taubenberg auf den Preis von 136 000 M. und ein Viertelstück Pauenthaler Saiken, feinste Trockenbeer-Auslese mit 241,000 M. (also 984 000 M. für ein Stück) stellte, ein Preis, der einzigt in der Welt dassteht. Die Versteigerung erbrachte einen Erlös von ca. 18 Millionen Mark. Das genaue Resultat veröffentlicht wie Raummangel wegen in der nächsten Nummer.

* Koblenz, 4. Dez. Eine "Spanische Weinlube" soll hier eingerichtet werden. Das richtiggehende Viertelchen soll sich nur auf eine Mark stellen.

* Koblenz, 2. Dez. Gestern trat die Kontrolle für ausländische Wein am Rhein in Kraft. Sämtliche Weine ohne Abstimmungsmäßige Einführbewilligung werden bei der

Nachführung in das unbefestigte Gebiet beschlagnahmt, ausgenommen diejenigen, die sich schon am 30. November in Deutschland befanden und bezahlt waren.

Mitteilung des Rheingauer Weinbauvereins.

An die Herren Weingutsbesitzer und Winzer!

Betrifft: Gemeinsamer Bezug von Nikolai und Schmierseife. Alle diesjährigen Gutsherrn und Winzer, welche für die Hen- und Sauervurmbekämpfung im nächsten Jahre Nikolai und Schmierseife benötigen, werden nochmals dringend gebeten, ihre Bestellung dem Vereinsverschrendenden Herren Landes-Oekonomierat Ott in Rüdesheim sofort schriftlich mitzuteilen.

J. A. Schilling, Obmann und Weinbauinspektor.

Berantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Eltville.

Vereins-Nachrichten.

Kathol. Kaufm. Verein Oberhengau: Mittwoch, den 17. Dez., abends 7½ Uhr im Golkhaus "Zur Eintracht". Diskussionsabend. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht.

Gesangverein "Lieberkraus": Sonntag, den 14. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, Gesangprobe.

STATT KARTEN.

Albert Menges & Frau

Clärchen geb. Engelhardt

Vermählte.

ELTVILLE, im Dezember 1919.

Kino-Theater "Deutsches Haus", Eltville.

Samstag, den 13. Dez., abends 7 Uhr,
Sonntag, den 14. Dezember,

nachmittags 4 Uhr und abends 7 Uhr.

Kinematographen-Beschaffung.

Das Auge von St. Gnes.

Seedrama.

"Er" — Kinodirektor.

Rigadin und das Ehrerecht. — Reithochschule.

Rauchen polizeilich verboten.

Personen unter 16 Jahren auch in Begleitung
Erwachsener haben keinen Zutritt.

Stenotypistin

gesucht, per 1. Januar. Off. m. Zeugnis-Ab-
schriften u. Gehaltsanspr. an Dr. Horn-
busch, Eltville.

[7752]

Grösser als je

Ist meine Auswahl in
guten Büchern,
Kunstdrätern,
Kunstmappen,
Luxuspapieren,
Kunst- u. Bürokalendern.

Begehrte Weihnachts-Gaben.
Buchhandlung Ph. Schott,
Eltville, Fernsprecher 141.

[7791]

Praktische Weihnachts-Geschenke

Solinger Stahlwaren

Grosses Sortiment in
echt Solinger Bestecken
Tischmessern, Dessertmessern
Taschenmessern
Rasiermessern
Esslöffel, Kaffeelöffel

Rein Aluminium

das beste, im Gebrauch das
billigste Kochgeschirr.

Kochtopfe, Kasserollen,
Löffel, Milchtopfe, Pfannen
in
mittel- u. extraspülbarer
Ausführung

Reibemaschinen

Fleischhaekmaschinen

Fleischhaekmaschinen
mit 4 auswechselbaren Messern

Brotkasten

Zwiebelkasten

Sand, Seife, Sodagestelle

12.—

27.50

37.50

12.75

2.90

5.50

Porzellan

Kaffee-Service von 18.— bis 225.—

Speise-Service von 90.— bis 900.—

Tee-Service

Frühstücks-Service

Tassen, Teller, Schüsseln.

in grosser
Auswahl

G. m. b. H. Wiesbaden

Neugasse.

[7753]

Der frühzeitige Einkauf
ist dringend zu empfehlen

Würtenberg



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir tiegefühltesten Dank.

Familie G. Wohlfart.

Eltville, den 13. Dezember 1919.

Gartenarbeiter.

für sofort ges. Wohnung für ll. Familie kann gestellt werden.

Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. Obstplant.-Verw., Haus Rheinfried, Eltville.

Ein großer Posten
Unterhosen,
Hautjaden,
Manns-Soden
in allerbester Qualität eingetroffen.
Preise billigst.
Mor Neumann,
vorm. C. Haimann,
Eltville. [7762]

Französischer
Cognak
per Flasche 32 M.
zu haben bei
Peter Eisler,
Friedrichstr. 5.

Geflügel- und
Kaninchenzucht-Verein
Eltville.

Heute Abend 7½ Uhr,
findet im Restaurant
"Gutenberg" (Schwab) die
Monatsversammlung
statt.

Der Vorstand.

Katholische
und
evangelische
Geangbücher
in großer Auswahl.
Alwin Boege,
Papierhandlung.

Evg. Kirchengemeinde
des oberen Rheingaus.
Sonntag, den 14. Dezember.

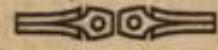
3. Advent.
10 Uhr vorm. Gottesdienst in der
Marktkirche zu Eltville.
11 Uhr vorm. Christenlehre der
Knaben.

13 Uhr nachm. Gottesdienst in
der Heiliggeistkirche zu Nie-
derwalluf.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
Massauische Leinen - Industrie J. M. Baum
Wiesbaden,

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.



Reichhaltiges Stofflager in allen Preislagen

Massanfertigung in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung in kürzester Frist.

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Sonntag, den 14. u. 21. Dez.

von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Passende Weihnachts-Geschenke

Jeglicher Art finden Sie bei uns in grosser Auswahl zu bekannt vorteilhaften Preisen.

Bijouterien u. Lederwaren.

Broschen in grosser Auswahl,	3.50, 2.75, 1.25
Boeknadeln, echt Silber,	7.75, 5.50, 3.75
Halsketten, mod. lange Form,	18.50, 14.50, 9.50
Cigarretten-Etuis	12.50, 6.75, 3.25
Portemonnaies, für Damen und Herren,	6.75, 2.75, 1.35
Portemonnaies, ganz Leder,	14.50, 8.75, 5.50
Damen-Handtaschen, mod. Formen,	12.50, 6.50, 2.75
Damen-Handtaschen, in eleg. Ausführungen,	12.50, 7.50, 3.50

Galanterie- u. Geschenk-Artikel.

Nähbeutel	19.75, 12.50, 7.25, 2.95
Nähkasten	14.50, 18.50, 5.50, 2.25
Schulranzen für Knaben u. Mädchen	29.75, 15.75, 8.95, 6.50
Blechkästen mit mod. Dekors	von 1.25 an.
Nippssachen, letzte Neuheiten	von 2.95 an.
Bilder - Rahmen in allen Grössen und Formen,	sehr preiswert.

Wir empfehlen aus unserer

Spielwaren - Abteilung :

Babys mit u. ohne Perücke, gute Ausführung.	24.50, 22.50, 18.75, 14.75
Puppen-Wagen mit Verdeck	29.50, 16.50
Puppen Sportwagen	9.50, 7.75, 4.95, 3.95
Puppen Zimmer- u. -Küchen in jeder Grösse.	
Kaufläden und die dazu gehörigen Artikel in	jeder Preislage.
Gespanne.	9.75, 8.75, 5.75, 2.95
Holzpferde, auf Räder	1.75, 1.25, 0.58
Eisenbahnen, complet	6.90
Mund-Harmonikas, 4.50, 3.50- 2.95, 1.95, 0.65	
Kinos u. Dampfmaschinen, sowie Films in	grosser Auswahl.
Gesellschafts- u. Unterhaltungsspiele	letzte Neuheiten für Jung u. Alt.

Parfümerien u. Papierwaren.

Parfüms, in hübschen Fläschchen	8.75, 2.95, 1.75
Jolette-Seifen,	4.95, 3.25, 1.85
Jolette-Spiegel,	8.50, 5.75, 3.50
Rasier-Apparate,	17.50, 14.50, 9.50
Briefpapier, in Cassetten	5.25, 3.95, 1.75
Postkarten-Albums,	6.75, 4.50, 2.95
Poesie-Albums,	5.50, 3.50, 1.10
Schreibmappen,	9.50, 5.95, 1.50

Haushaltswaren.

Speise-Services, für 6 Personen	115.-
Kaffee-Services, für 6 Personen	38.-
Sohlens m. 6 Gläser,	49.50
Brotkasten, fein lackiert	18.50
Rodelschlitten,	24.50
Elektr. Bügeleisen, compl.	80.-

Baumkerzen — Bilderbücher — Jugendschriften
Märchenbücher — Baumschmuck.

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H. Wiesbaden.

[7760]

Achtung ! Achtung !

Sonntag, den 14. Dez 1919,
findet im Saalbau „Reisenbach“, Eltville,
von nachmittags 3-10 Uhr, ein

Grosses Konzert

mit darauffolgendem

Ball

statt. Der Ball beginnt 6 Uhr.

Eintrittspreis:

Herren 2.— Mark, Damen 1.— Mark.

Gutgeheizter Saal.

Die Direktion.

Zur Weihnachts-Bäckerei

empfiehlt ich in nur bester Qualität:

Schweineschmalz,

allerleiße Süßrahm - Margarine, holl.

Süßrahm-Tafelbutter, frische Fier.

Nüssen, Corinthen, Sultaninen, Mandeln,
Citronen, Anis, Zimmt., Schokoladenpulver,

Baumwollpulver etc.

Sterilisierte u. kondensierte Milch,
prima Handkäse.

Gern empfiehlt meine sämtliche Kolonialwaren:
Kaffee, Tee, Salatöl, Olivendöll etc.

Dauerwurst

zu den billigsten Tagespreisen.

Hubert Schwarz,
Rosenstraße

[7757]

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche - Ausstattungen.

Passende **Weihnachtsgeschenke** in hervorragender
Auswahl

in unseren Spezialabteilungen

Damen - Wäsche — Damen-Konfektion
Herren - Wäsche

[17754]

Sonntag, den 14. u. 21. Dez.

von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Parfümerien u. Papierwaren.

Parfüms, in hübschen Fläschchen	8.75, 2.95, 1.75
Jolette-Seifen,	4.95, 3.25, 1.85
Jolette-Spiegel,	8.50, 5.75, 3.50
Rasier-Apparate,	17.50, 14.50, 9.50
Briefpapier, in Cassetten	5.25, 3.95, 1.75
Postkarten-Albums,	6.75, 4.50, 2.95
Poesie-Albums,	5.50, 3.50, 1.10
Schreibmappen,	9.50, 5.95, 1.50

Haushaltswaren.

Speise-Services, für 6 Personen	115.-
Kaffee-Services, für 6 Personen	38.-
Sohlens m. 6 Gläser,	49.50
Brotkasten, fein lackiert	18.50
Rodelschlitten,	24.50
Elektr. Bügeleisen, compl.	80.-

Meine

Spielwaren- Ausstellung

ist eröffnet.

G. Wohlfart, Eltville,

Kaufhaus für Glas, Porzellan, Emaille,
Haus- und Küchen-Geräte.

Arbeiter

für sofort. Eintritt u. dauernde
Beschäftigung gesucht. [7768]
Brochuerwerke,
Niederrausch.

Frische Eier

bei Frau Krug
Geldstraße 2.

Schones freistehendes

Landhaus

oder kleine Villa
mit grösserem Garten,
bald beziehbar, zu kaufen
gesucht.

G. W. Höglar,

Boppard a. Rh.
Haus Roseneck.

[7749]

Als

Praktische

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt mein reichhaltiges Lager in

Korb-Waren,

Holz-Waren,

Bürstenwaren.

August Hulbert,

Eltville, Schwalbacher-Strasse 1.

Buntglaspapier

(bester Ersatz für Scheibengardinen)

Leinoel - Terpentinoel

Siecaliv - Fussbodenole

Bohnerwachs — gelb u. weiss

Stahlspähne

Kokos- u. Strohmatten

Markttaschen und Schulranzen

(aus solidem Lederersatz.) [7710]

H. Fröhlich Fernsp. 8

Zweites Blatt des Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadtanzeiger

Redaktion, Druck und Verlag von Alwin Voegle, Eltvillle.

Nº 99.

Eltville, den 13. Dezember 1919.

Dunkle Mächte.

Roman von F. Withe.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Arzt sagte nichts, aber das junge Mädchen fand, daß es ein sehr seltsames Lächeln war, daß um seine Lippen spielte. Sie aßen, ohne daß es zu einer wirklichen Unterhaltung kam. Alice sprach kaum — nur wenn geradezu eine Frage an sie gerichtet wurde, gab sie einsilbige und gezwungene Antworten. Wie stets, sehnite sie das Ende der Mahlzeit herbei. Der Zwang dieses engen Beisammenseins war ihr unerträglich, und es gewährte ihr stets eine große Erleichterung, wenn sie der Gesellschaft „der beiden“ Männer entkommen konnte. Sie aß wenig, nahm nur ein wenig Fisch und später ein paar Früchte. Aber es schien ihr, als spräche Reimund heute schneller und lebhafter als sonst. Und während sie eine Orange entschälfte, sagte er etwas, was ihre Aufmerksamkeit erregte.

Sie sah unwillkürlich auf. Der Diener hatte den Speisesaal verlassen. Reimund goß sich eben den letzten Tropfen Champagner ein — er mußte die ganze Flasche allein geleert haben; denn Alvarez trank niemals etwas. Nun flackerte ein unstillbares Feuer in seinen Augen, er sah höher aufgerichtet, und rote Flecken brannten in dem Gelbbraun seiner Haut. Sich selbst vergessend, langte er zu der Brandy-Flasche hinüber.

„Wie lange ist es eigentlich her, daß dem armen alten Tobias die fatale Geschichte passierte?“ fragte er. „Ich meine — —“

„Das war vor deiner Zeit“, sagte Alice. Sie dachten sich, weil Reimund darauf bestanden hatte. „Es muß jetzt vier Jahre her sein.“

Alvarez sprang auf. Er lächelte nicht mehr — es mußte etwas geschehen sein, daß ihn mit starker Aufregung erfüllte. Er trat rasch hinter Reimunds Stuhl und ergriff ihn bei den Schultern.

„Sie gehen über meine Instruktionen hinaus“, sagte er leise und hart. „Es wird die höchste Zeit, daß Sie Ihre Medizin nehmen. Wollen Sie, bitte, sofort mit mir auf Ihr Zimmer kommen!“

So rücksichtslos befahlend hatte Alice ihn noch niemals mit seinem Patienten sprechen hören. Und sie gewahrte auf dem Gebiet des Schloßherrn denselben Ausdruck eines wilden, tödlichen Hasses, den sie schon wiederholt in selbstvergessenen Augenblicken darauf gesehen hatte. Aber sie sah auch, daß seine Hand ein Messer umklammerte, als wollte er das silberne Vest in der Faust zusammendrücken.

„Sie — Sie haben vielleicht recht,“ stammelte er. „Ich habe während des Essens ein paarmal diese niederrücktigen Schmerzen gehabt. Bitte, entschuldige mich, meine Liebe — —! Ein ausgezeichneter Mann, unser Doktor — — Ein bisschen hart, aber sehr — sehr besorgt um seine Patienten — sehr besorgt, ha ha — Wenn du ihn heiratest, wirst Du bald sehen was er für vorzügliche Eigenschaften hat — —“

Alice wurde bleich bis in die Lippen. Es war nicht das erstmal, daß er im Rausch so sprach. Aber jedesmal war es, als ginge ein Messer durch ihre Seele — Sie erhob sich und trat zurück. Sie sah, daß Reimund schwankte, als er sich von Alvarez hinausführen ließ. Er brach in einen wilden Gesang aus, als er in die Halle gekommen war — in rauhen Tönen sang er dasselbe Lied, das sie bei solchen Gelegenheiten oft genug auch von Faber gehört hatte — — Jetzt, da sie sein Gesicht nicht mehr sehen konnte, war es wahrhaftig, als wäre Faber aus seinem Grabe auferstanden. Das überirdische und Gespenstische dieser Vorstellung überraschte Alice wie ein eisiger Schauer. Und gleichzeitig war es ihr, als würde sie hellsehend — ihr Herzschlag drohte in Grauen und schwerer Furcht zu stocken — — Jäh wie in dem grellen Licht eines unerwartet aufzuckenden Blitzstrahls meinte sie zu sehen, was die Schleier des Geheimnisses deckten — — Aber nur für die Dauer eines Atemzuges währt die Vision. Dann hätte sie sich selbst verlachen mögen, wenn sie die Kraft dazu aufgebracht hätten. Von welchem Hirngespinsten ließ sie sich einfangen! Willfried Faber deckte ja doch die Erde — —

Als sie sich wandte, stand Hanne Mädler plötzlich hinter ihr. Bleich und zitternd, wie sie selbst bleich war und zitterte.

„Haben Sie es gehört?“ fragte das junge Mädchen. „Es war die Stimme eines Toten. Aber Sie müssen es gehört haben, Hanne, sonst würden Sie nicht so zittern! Und ich bin überzeugt, daß Sie mir sagen könnten, was das bedeutet.“

Hanne Mädler schüttelte nur heftig den Kopf.

„Fragen Sie mich nicht, Fräulein!“ flüsterte sie tonlos. „Fragen Sie mich nicht! Lassen Sie die Geister ruhen!“

(Fortsetzung folgt.)

Lokale und vermisste Nachrichten.

+ Eltvilles, 12. Dez. Die Versendung einer Ware erfolgt nach § 447 des Bürgerlichen Gesetzbuches auf Gefahr des Käufers. In einem Rechtsstreit, in dem kürzlich das Reichsgericht zu sprechen hatte, war eine Ware auf dem Wege von dem Geschäftssitz des Verkäufers zur Bahn (also vor der Übertragung an die Bahn) verloren gegangen, und zwar war diese Beförderung durch das Personal des Verkäufers ausgeführt worden. Das Reichsgericht entschied, daß auch in diesem Falle der Verlust zu Lasten des Käufers gehe. Die Gefahr gebe auf den letzteren schon in dem Augenblicke über, in dem die Ware auf den Weg gebracht sei und dies sei unabhängig davon, ob es durch das Personal der Firma oder durch ein Beförderungsinstitut (Eisenbahn) erfolge.

- Eltvilles, 12. Dez. (Der Rhein im Bild Nr. 29 —) Der Sieg des französischen republikanischen Nationalblocks dürfte wohl das auffallendste und bedeutendste Ereignis der letzten Kammerwahlen in Frankreich sein;

darüber gibt der Rhein im Bild einen anschaulichen Überblick. In derselben Nr. 29 finden auch seine Leser eine Reihe interessanter Aufsätze, welche die Saarbrücker Ausstellung, die politisch-wirtschaftliche Lage der Rheinlande vor 125 Jahren, das edle Getränk, "welches das Menschenherz erfreut" behandeln, und außerdem noch einen kurzen Sport- und Theaterbericht. Unter den wie immer zahlreichen und sehr originellen Bildern dieser Zeitschrift seien besonders erwähnt; die Trauerkapelle mit der aufgebahrten Leiche des Kardinals v. Horimann und die anlässlich des 2. November von den Engländern vor dem Kölner Dom begangene Gedenkfeier.

KA Eltville, 18. Dezbr. Die Nationalversammlung hat eine Kleingarten- und Kleinpachtland-Ordnung erlassen, die unterm 31. Juli ds. Js. veröffentlicht worden ist. Nach dieser Ordnung dürfen zum Zwecke nicht gewerbsmäßiger gärtnerischer Nutzung Grundstücke nicht zu höheren als den von den unteren Verwaltungsbehörden (Landrat) festgesetzten Preisen verpachtet werden. Die Festsetzung der Preise erfolgt unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und des Ertragswertes der Grundstücke nach Anhörung der Sachverständigen. Diese Vorschriften finden auf die künftigen Preise bei bereits bestehenden Pachtverträgen derart Anwendung, daß der Pacht Preis sich für die Zeit nach dem Inkrafttreten der Ordnung entsprechend ermäßigt. Pachtverträge der bezeichneten Art dürfen von den Verpächtern nicht gekündigt werden. Grundstücke dürfen zum Zwecke der Weiterverpachtung als Kleingärten nur durch Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (Gemeinden usw.) oder durch gemeinnütziges Unternehmen zur Förderung des Kleingartenwesens verpachtet nur an solche verpachtet werden. Durch die Ordnung hat kein unbedingter Zwang zur Festsetzung von Pachtpreisen geschaffen werden sollen, etwa derart, daß die untere Verwaltungsbehörde ohne weiteres in allen Fällen auch Pachtpreise festlegen müßte; es entspricht vielmehr dem Sinne des Gesetzes, daß vor der Vorschrift nur dann Gebrauch gemacht wird, wenn wirklich ein Bedürfnis zur Festsetzung von Pachtpreisen gegeben ist. Alle Pächter von Kleingartenland werden hier nach zu prüfen haben, ob nach den jeweiligen örtlichen Verhältnissen die Voraussetzung für die Anwendung des Gesetzes gegeben ist und danach Anlaß vorliegt, die untere Verwaltungsbehörde wegen der Festsetzung von Pachtpreisen anzugehen. Da übertriebene Forderungen seitens der Verpächter auch im Rheinlandkreise vorliegen sollen, ist es nicht ausgeschlossen, daß Anträge auf Festsetzung der Pachtpreise zu einem Erfolge führen werden. Die erforderlichen Unterlagen sind solchen Anträgen beizufügen. Wer sich näher mit der Angelegenheit befassen will, wird die Vorschriften auf den Bürgermeisterämtern einsehen können. Das Gesetz ist im Reichsgesetzblatt Nr. 180 Seite 1871 veröffentlicht und die Ausführungsbestimmungen dazu finden sich im Amtsblatt der Regierung zu Wiesbaden vom 22. vorig. Mts. Nr. 47 auf Seite 807.

* **St. Wendel**, 2. Dez. Da Gutsbesitzer Haupt noch 400 seiner Kartoffeln auf dem Felde stehen hat, wurden 92 Eisenbahnarbeiter zum Ausmischen abkommandiert.



Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.

Zur Herstellung des hübschen Nachmittagskleides war dunkle Seite mit kleinkariertem Wollstoff verwendet. Die spitz ausgeschnittene Überbluse endigt vorn wie im Rücken in einem angeschnittenen Schossteil, über das der schmale Gürtel hinweggreift. Der an der Hand eingezogene Blusenärmel ist im Zusammenhang mit der Unterbluse gearbeitet, die in der kurzen gereihten Tunika aus Seide verläuft. Der glatte Rock ist einer Futterpack angesetzt, die von der Tunika verdekt wird. Zu diesem hochmodernen im Rücken schließenden Kleide ist der Schnitt in 44, 46, 48, 52 cm halber Oberweite zu 2 M. durch die Modenzentrale Dresden N. 8 zu beziehen.

RE. 5985.
Ritterfeld
mit Tunika.



* Verschiebungen deutscher Silbergeldes nach Frankreich. Auf dem Bahnhof in Straßburg wurden Kisten, enthaltend 140 000 Mark deutsches Silbergeld an einen Pariser Juwelier adressiert waren, beschlagnahmt. Vor einigen Tagen hatte die Polizei bereits einem Kaufmann 50.000 Mark deutsches Silbergeld beschlagnahmt, das ebenfalls nach Frankreich geschmuggelt werden sollte.

Gegen Katarrhe

EMS
KOMMUNAL-MARKE
Emser Wasser

[7684]

Mainzer Pädagogium

MAINZ,
Kaiser Friedrichstr. 25
Vorbild für Einj., Obersekunda Prim. u. Abitur., auch f. Dam. Tages- u. Abendkurse. **Aug. 1917 u. Febr. 1918** bestanden sämtl. Schüler der Tageskurse. **Volksschüler** n. kaum einjähr. Vorbereitung das **Einj.-Freiw.-Zeugnis** und die **Reife** für **Obersekunda**. Prospekt frei. Sprechstund. 11-1/2 Uhr. Fernsprecher 3178. (66607)

Bettwässen!

Befreiung sofort Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. umsonst. Josef Kistler, Reichertshausen a. Ilm. da Obby. [7665]

Neuheiten für Herbst & Winter

in reichhaltiger Auswahl eingetroffen
Anzüge, Paletots, Ulster, Sportpaletots, Gummimäntel, Hosen, Münch. Loden-Mäntel und Capes

Besonders preiswertes Angebot: [66607]

Juppen-Anzüge . . . Mk. 88.-
Winter-Juppen . . . 56.-
Hatschwere Juppen . . . 52.-

Aufträge für meine Massabteilung

bitte ich mit Rücksicht auf die durch die verkürzte Arbeitszeit bedingte längere Lieferfrist frühzeitig zu erteilen. Du Stofflager bietet eine vollkommene Auswahl bester und feinsten Herrenstoffe. Die Anfertigung erfolgt unter Garantie für Sitz und beste Ausstattung in neuzeitlichen Formen.

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchg. 56

Färberei und Chem. Reinigungsanstalt

von

Karl Döring, Wiesbaden.

Fabrik: Drudenstraße 5 Laden: Weihenbürgstraße 12
Telephon 6149. (6464)

Färben, reinigen, dekatiere, appretieren, imprägnieren usw. sämtlicher Herren- und Damengarderoben.

Mäster-Färberei

Gardinen-Neuwäscherie und -Spannerei.

Prompte Bedienung. Solide Preise
Trauersachen in 3-4 Tagen.

Färben sämtlicher vom Militär freigegebenen Stoffe

Annahmestelle für Eltville und Umgebung

Hermann Ottensmann,
Friedrichstraße 24.